

*Einweihung der neuen Sealsfield-Tafel, Solothurn,
Bergstrasse 49
3. Juli 2018, 17 h*

Sealsfields Wohnsitznahme in Solothurn

Zu Charles Sealsfields Biografie siehe: Sealsfield, Charles, in: Historisches Lexikon der Schweiz, HLS, URL: <http://www.hls-dhs-dss.ch/textes/d/D48833.php>. Autor: PD Dr. Alexander Ritter. Zugriff 2018-07-02

Einleitung¹

Sealsfield hat das ihm unbekannte Solothurn als Alterswohnsitz gewählt. Im Folgenden werden einige Hinweise auf Bezüge zu Solothurn gegeben. Bei Sealsfield selber findet sich keine Erklärung; zu seinem Lebensentwurf gehörten das Verheimlichen und Verschweigen.

Solothurn kam in Frage, weil es in der republikanischen, deutschsprachigen Schweiz lag und katholisch war. Rolf Max Kully weist auf Sealsfields «starke Verbundenheit mit der wichtigsten formativen Kraft seiner Kindheit und Jugend» hin.²

¹ ausführlich in: Bider, Verena. Charles Sealsfields Geschäftsfreund Stephan Gutzwiller und seine Beziehungen zu Solothurn. In: Germanistik grenzenlos. Festschrift für Wynfried Kriegleder zum 60. Geburtstag. Hg. Veronika Hofeneder, Nicole Perry. Wien: Praesens Verlag, 2018

² Kully, Rolf Max. Charles Sealsfield und Solothurn: Fußnoten zu Edward [sic] Castle. In: Zwischen Louisiana und Solothurn. Zum Werk des Österreich-Amerikaners Charles Sealsfield. Hrsg. von Joseph P. Strelka. Bern etc.: Lang, 1997 (New Yorker Beiträge zur österreichischen Literaturgeschichte; Bd. 6).

Der Vermittler: Stephan Gutzwiller

Nach Eduard Castle³ hat Sealsfield seinen Geschäftsfreund Stephan **Gutzwiller** (1802–1875)⁴ «zu Anfang 1858» gebeten, «ihm in der Schweiz, in einer Gegend, die seinem Geschmack entspräche, ein Haus zu kaufen.» Gutzwiller vermittelte ihm in der Folge den Wohnsitz an der heutigen Bergstrasse.

Gutzwillers Bezüge zu Solothurn

Gutzwiller hatte u.a. in Basel studiert und lebte im (katholischen) Arlesheim im Kanton Basel-Landschaft, pflegte jedoch enge Beziehungen zu Solothurn. Sie bestanden seit seiner Jugendzeit und waren durch 1) Freundschaften und 2) verwandtschaftliche Bande gefestigt.

Freundschaften – Schulbesuch in Solothurn: Gutzwiller besuchte die Höhere Schule in Solothurn. Der Bezirk Birseck, zu dem Gutzwillers Geburtsort Therwil gehört, kam 1815 vom Fürstbistum Basel zum reformierten Stand Basel. Gut katholische Birsecker Familien liessen ihre Söhne nicht im Basler Gymnasium ausbilden, sondern organisierten den höheren Schulbesuch weiterhin gerne in katholischen Kantonen. So hielt es auch die Familie Gutzwiller; zwei ihrer Söhne besuchten das Kollegium des Professorenkonvikts (oder Professorenkollegium) in Solothurn.

Stephan Gutzwiller war 1821 und 1822 wiederholt Empfänger einer Prämie für gute Leistungen, immer als zweiter hinter seinem Mitschüler Constantin Siegwart, dem später zunächst radikal-freisinnigen, danach konservativen Luzerner Politiker. Gutzwiller scheint ein lern-

³ Castle, Eduard. Der grosse Unbekannte. Das Leben von Charles Sealsfield (Karl Postl). cop. 1952–1955. 2 Bde. Wien u. a.: Manutiuspresse 1952, S. 567.

⁴ Mitgründer des Kantons Basel-Landschaft (1833) und liberaler Politiker, der die Geschicke seines Kantons und diejenigen der Schweiz wesentlich geprägt hat.

williger, ehrgeiziger und für Deklamation und Rhetorik begabter Schüler gewesen zu sein.

Schon zu dieser Zeit erwies er sich als scharfer Kritiker überkommener Einrichtungen. Er schloss sich 1821 einer Gruppe von Schülern an, die eine «Gesellschaft Wissenschaft und Schweizerbiederkeit anstrebender Jünglinge» gründete, eine Vereinigung, die sich gegen den konservativen Geist der Schule richtete. Die Vereinigung schloss sich 1823 dem Zofingerverein an und musste sich 1824 auflösen. Zu diesem Zeitpunkt hatte Gutzwiller Solothurn allerdings bereits verlassen. Viele Freundschaften aus dieser Zeit blieben jedoch bestehen, u.a. mit Peter **Dietschi**, dem Gründer des Oltner Tagblattes, und Peter **Felber**, dem späteren NZZ-Redaktor.

Bekanntschaft und Verwandtschaft mit Familie Ziegler

In einem unbekanntem Zusammenhang, vielleicht während seiner Schulzeit, vielleicht später, lernte Gutzwiller die Familie Ziegler kennen, eine Solothurner Altbürgerfamilie. Balthasar Ziegler (1797–1864), verheiratet mit Johanna, geborene Oberlin, war Stadtarzt und Hausarzt. Gutzwiller verheiratete sich 1853 mit Zieglers Tochter Clara (1826–1906).

Balthasar Ziegler gehörte zur kulturell interessierten liberalen Oberschicht Solothurns. In seiner Jugend spielte er gerne Theater, später war er Mitglied der Mittwochgesellschaft, einer Vorgängergesellschaft der 1857 gegründeten Vortragsgesellschaft, der «Töpfergesellschaft». Dieser Kreis nahm auch den 1858 zugezogenen Sealsfield auf, und Balthasar Ziegler wurde Sealsfields Hausarzt.

Der Hauskauf

Gutzwiller und sein Schwiegervater wurden im Zusammenhang mit Sealsfield aktenkundig: vermutlich beim Kauf von Sealsfields Haus. Gutzwiller liess Ziegler am 6. April 1858 durch das Bankhaus

Passavant 2'000 Franken überweisen, die durch einen Wechsel auf Sealsfield beglichen wurden.

Schluss

Die spärlichen Angaben erklären Sealsfields Niederlassung in Solothurn nicht. Fest steht nur: Sealsfields Freundschaft mit Gutzwiller, der in engen politischen, freundschaftlichen, verwandtschaftlichen und geschäftlichen Bezügen zu Solothurn stand, ermöglichte es, ein passendes Haus und einen sozialen Ort in Solothurn zu finden. Sealsfield ging noch aus New York auf Gutzwillers Vorschlag ein.

Verena Bider, Zentralbibliothek Solothurn, 3.7.2018